

**Information über den Rechnungsabschluss 2008
des Landes Vorarlberg**

Gebarungsergebnis 2008:

Der von der Landesregierung am 9. Juni 2009 genehmigte und dem Landtag am 10. Juni 2009 zugeleitete Rechnungsabschluss 2008 ergibt ausgeglichene

Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	€ 1.298.610.778,56
---	---------------------------

Gegenüber dem Vorjahr sind die

Haushaltsausgaben und -einnahmen um € 58.530.822,58

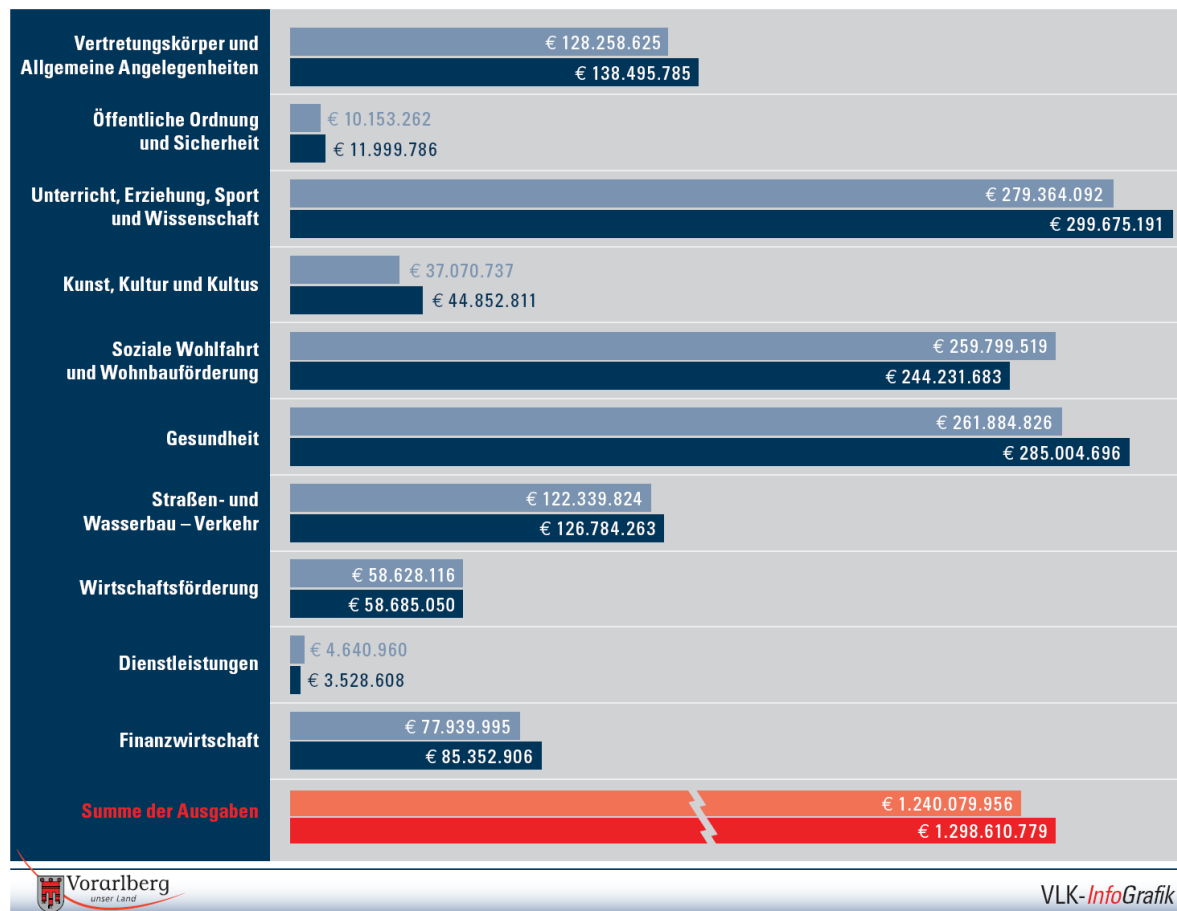
oder **4,72 % höher.**

Die Gesamteinnahmen sind gegenüber dem Voranschlag 2008 von € 1.292.368.800,00 um € 6.241.978,56 oder 0,48 % **höher.**

Die Gesamtausgaben sind gegenüber dem Voranschlag 2008 von € 1.305.541.200,00 um € 6.930.421,44 oder 0,53 % **niedriger.**

Ausgaben nach Gruppen im RA 2008 im Vergleich zum RA 2007:

Rechnungsabschluss 2007 | Rechnungsabschluss 2008



Gruppe	Rechnung 2008	%	Rechnung 2007	%
0 Vertretungskörper und Allgemeine Angelegenheiten	138.495.785	10,66	128.258.625	10,34
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	11.999.786	0,92	10.153.262	0,82
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	299.675.191	23,08	279.364.092	22,53
3 Kunst, Kultur und Kultus	44.852.811	3,45	37.070.737	2,99
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	244.231.683	18,81	259.799.519	20,95
5 Gesundheit	285.004.696	21,95	261.884.826	21,12
6 Straßen- und Wasserbau – Verkehr	126.784.263	9,76	122.339.824	9,87
7 Wirtschaftsförderung	58.685.050	4,52	58.628.116	4,73
8 Dienstleistungen	3.528.608	0,27	4.640.960	0,37
9 Finanzwirtschaft	85.352.906	6,58	77.939.995	6,28
SUMME 0-9 der AUSGABEN	1.298.610.779	100,00	1.240.079.956	100,00

Ausgabenschwerpunkte im Rechnungsabschluss 2008:

Neuerlich konnten im Jahre 2008 die **traditionellen Budgetschwerpunkte** im Landeshaushalt gehalten bzw. zum Teil stark ausgeweitet werden.

Die Gesamtausgaben des Landes für die **Soziale Wohlfahrt, das Gesundheitswesen und die Wohnbauförderung** (Ausgaben der Budgetgruppen 4 und 5) betragen zusammen rd. € 529,2 Mio. Damit flossen 40,8 % des Ausgabenvolumens in diese Bereiche.

Die Ausgaben im Kapitel „**SOZIALE WOHLFAHRT**“ erhöhen sich gesamthaft **um 5,01 %** gegenüber dem Wert des Vorjahres. Ohne die Beiträge zur Behebung von Katastrophenschäden im Vermögen physischer und juristischer Personen sowie an Gemeinden beläuft sich die Ausgabensteigerung auf **10,15 %**.

Das Budgetvolumen des **Vorarlberger Sozialfonds** belief sich 2008 gesamthaft auf € 197,9 Mio. und erhöhte sich damit um € 24,7 Mio bzw. um 14,3 %. Die Beiträge des Landes an den Sozialfonds beliefen sich auf € 96,1 Mio. Die Ausgaben für die Pflegesicherung erhöhten sich auf rd. € 12,4 Mio. (+ 9,27%).

Die hohen Steigerungen im **Sozialhilfebereich** sind einerseits auf Indexanpassungen, im wesentlichen jedoch auf Leistungsverbesserungen zurückzuführen. Erhebliche Mehrausgaben fielen vor allem im Bereich der Sozialhilfe in Pflegeanstalten und Heimen, in der offenen Sozialhilfe und bei den Beiträgen an sonstige Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege sowie durch eine höhere Förderung der Hauskrankenpflege an.

Mehrausgaben in der **Integrationshilfe** wurden getätigt für Kinder mit Behinderungen (Therapien an Schulen vor Ort, je eine zusätzliche Klasse im Schulheim Mäder, beim LZH Dornbirn und SPZ Bludenz für basale Kinder sowie Nachfolgeeinrichtung der ehem. Sprachheilstätte Maria Summer), sozialpsychiatrische Leistungen, Leistungen

für Wohnen, Arbeit und Beschäftigung für Menschen mit geistiger Behinderung sowie Therapien für suchtkranke Menschen.

Ebenfalls sind Mehrausgaben für ambulante Unterstützungsmaßnahmen (ambulante Familienarbeit und Individualprogramme) und für die volle Erziehung in Einrichtungen im Bereich der **Jugendwohlfahrt** angefallen.

Bei den **LANDESKRANKENANSTALTEN** haben sich die Ausgaben auf € 243,6 Mio. erhöht, und zwar durch Mehrausgaben von € 23,6 Mio. gegenüber dem Vorjahr (+ 10,7 %).

Neben den Ausgaben für den Personalaufwand (€ 170,5 Mio.) und für die Vorfinanzierung des laufenden Betriebes fielen Ausgaben zur Finanzierung von baulichen- und medizintechnischen Investitionen an.

- **LKH BREGENZ:** Westtrakt (mit den neuen Ambulanzen)
- **LKH FELDKIRCH:** Fertigstellung des Campus West (Unterbringung des Pathologieinstituts, der Krankenhaushygiene und des PanoramasaaIs), Baubeginn der Küche und Versorgungsspanne und Revitalisierung der Strahlentherapie und Inbetriebnahme des LINAC (Linearbeschleuniger)
- **LKH HOHENEMS:** Beginn der Umbau- und Sanierungsarbeiten.

Der Vorarlberger Krankenhausbetriebsgesellschaft (KHBG) wurden insgesamt € 28,3 Mio. an Darlehen gewährt; die Zuschüsse an die KHBG zum Spitalsabgang gemäß Spitalsbeitragsgesetz beliefen sich auf € 43,3 Mio.

Das Gesamtvolumen der Ausgaben des Landes für die **WOHNBAUFÖRDERUNG** (einschl. des Landeswohnbaufonds) betrug rd. € 137,1 Mio. Durch die hohen Ökoförderungen für Neubauten im Darlehensbereich und die Annuitäten-, Einmalzuschüssen und Darlehen im Sanierungsbereich konnten weitere Schritte zur Erreichung des Kyoto-Klimazieles gesetzt werden. Mit den ausbezahlten € 18,6 Mio. an **Wohnbeihilfen** (+ € 3,0 Mio. gegenüber 2007) konnte der Wohnungsaufwand vieler Vorarlberger Haushalte erheblich gestützt werden.

Neben den hohen Ausgaben für den Lehrpersonl- und Pensionsaufwand von € 234,2 Mio. beliefen sich die Ausgaben aus Landesmitteln für die Bereiche **„BILDUNG, WISSENSCHAFT und FORSCHUNG“** auf rd. € 47,6 Mio. (+ 12,2 %). Die Mittel kamen insbesondere der Aus- und Weiterbildung (Berufsschulen und Fachhochschule Vorarlberg, zusätzliche Lehrerressourcen, pädagogischen Schwerpunkte, EDV-Infrastrukturausstattungen etc.), Forschung und Entwicklung, Lehrlingsförderung, alternativen Beschäftigungsprogrammen (Arbeitsstiftungen etc.) sowie Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft unseres Landes zugute.

Weiterhin ist seitens des Landes – gemeinsam mit dem AMS – ein großes Engagement **bei arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen** gegeben. Durch die Unterstützung von Beschäftigungsprojekten für arbeitsmarktpolitische Problemgruppen wird betroffenen Menschen geholfen und eine möglichst rasche Reintegration in den Arbeitsmarkt angestrebt. Jugendlichen, die länger als drei Monate arbeitslos sind, wird innerhalb weiterer drei Monate entweder ein Arbeits- oder Praktikumsplatz, eine Ausbildungsstelle oder eine konkrete Qualifizierungsmaßnahme angeboten. Spezielle **Qualifizierungsmaßnahmen wie z.B. Deutschkurse für Migranten** oder das **Nachholen des Hauptschulabschlusses** runden die individuellen Maßnahmen im Beschäftigungs- und Qualifizierungsbereich ab. Für die angeführten Maßnahmen wurden Beiträge von rd. € 3,7 Mio. gewährt.

Im Bereich der wirtschaftspolitischen Aktivitäten setzte das Land in der gezielten Förderung der betrieblichen Forschung und Entwicklung mit Ausgaben in Höhe von € 2,1 Mio. einen deutlichen Schwerpunkt. Neben der Gewährung von Beiträgen und zinslosen Darlehen wurden vorrangig bestehende F&E-Strukturen gestärkt und neue Forschungseinrichtungen bzw. Entwicklungen von F&E-Kooperationen und Netzwerken (gemeinsam mit dem Bund) gefördert. Mit den Kompetenzzentren: K_{IND} V-Research GmbH, K_{NET} „Alternative Antriebskonzepte“, K_{NET} „Licht“, V-start Kompetenzzentrum) sowie dem Institut für Textilchemie und –physik verfügt Vorarlberg da-

mit über ein breit gefächertes Angebot an Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen.

Weiters wurden für den Betrieb der **Vorarlberger Landesbibliothek** € 4,6 Mio., für die **Schloss Hofen GmbH** einschließlich der universitären Hochschullehrgänge € 1,8 Mio. bereitgestellt. Der Betrieb der **Fachhochschule Vorarlberg** (für Lehre, Forschung und Bibliothek) erforderte rd. € 7,3 Mio, nachdem seitens der VIW/VKW-Gruppe neuerlich ein namhafter Forschungsbeitrag geleistet wurde. Ebenfalls konnten die Baumaßnahmen zur Gänze ausfinanziert werden (Objekt ‚Hochschulstrasse‘).

Für Zwecke des **UMWELT, NATUR- und LANDSCHAFTSSCHUTZES** wurden € 39,8 Mio. bereitgestellt. Die Ausgaben fielen im wesentlichen für die „Reinhal- tung der Gewässer und der Luft“ mit zusammen rd. € 19,7 Mio., für die „Erhaltung der Kulturlandschaft“ mit rd. € 9,5 Mio. sowie im „Fonds zur Rettung des Waldes“ mit rd. € 2,5 Mio. und für den Betrieb des Vorarlberger Umweltinstitutes in Bregenz an.

Im Rahmen der Förderung der **LAND- und FORSTWIRTSCHAFT** wurden ins- gesamt € 31,3 Mio. ausgegeben. Nachstehend beispielhaft einige größere Ausgabenpo- sitionen:

Beiträge für landschaftskulturelle Maßnahmen in Höhe von € 7,7 Mio., Landesbeitrag zur EU-Umweltbeihilfe mit € 4,2 Mio., Landesbeitrag zur EU-Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete mit € 2,5 Mio. sowie die Ausgaben für Maßnahmen der Veteri- närmedizin (Tiergesundheitsfonds) mit rd. € 3,3 Mio. Darüber hinaus hat das Land für das landwirtschaftliche Berufsschulwesen € 3,8 Mio, für den Fonds zur Rettung des Waldes rd. € 2,5 Mio. und für den Personal- und Sachaufwand der Waldaufsicht rd. € 2,4 Mio. aufgewendet.

Für den **ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHR** sind 2008 Ausgaben von € 22,0 Mio. angefallen; der Ausgabenrahmen hat sich damit um rd. € 2,1 Mio. bzw. um

10,6 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Für den Verkehrsverbund Vorarlberg und für Beiträge zu kommunalen und regionalen Nahverkehrsvorhaben wurden € 8,5 Mio. bereitgestellt. Landesbeiträge an die ÖBB zum weiteren Ausbau der Bahninfrastruktur in Vorarlberg erforderten € 2,2 Mio. (u.a. Beiträge zu Bahnhofsumbauten in Dornbirn, Feldkirch und Bregenz Riedenburg). Den Gemeinden wurden im Zusammenhang mit dem öffentlichen Personennahverkehr Ertragsanteile aus der Mineralölsteuer in Höhe von € 4,5 Mio. angewiesen. Die Beiträge für Verkehrsdienste an die ÖBB und die Montafonerbahn AG zur Verbesserung des Fahrplanangebotes in Vorarlberg wurden auf € 3,9 Mio. angehoben (+ € 500.000). Dadurch konnte die Modernisierung des Fahrzeugparks und eine nachfrageorientierte Verdichtung des Fahrplanangebots fortgesetzt und die Attraktivität des Regionalverkehrs gesteigert werden. Die höhere Qualität und Benutzerfreundlichkeit des ÖPNV-Angebotes hat neuerlich zu deutlichen Frequenzsteigerungen geführt.

Im Bereich der Erhaltung, der Instandsetzung und des Neubaues von **LANDESSTRASSEN** (einschließlich Fahrradwegen) betragen die Ausgaben für die Landesstraßen L1 bis L205 rd. € 73,5 Mio. (ohne bauliche Maßnahmen bei den Straßenbauhöfen). Auf das größte Bauvorhaben der Landesstraßenverwaltung – den Neubau des inzwischen eröffneten Achraintunnels samt Neutrassierung der L200 Dornbirn-Nord - Schwarzachtobel und des Bauloses Umfahrung Bersbuch - entfielen Ausgaben von rd. 24,0 Mio.

Im **SPORTBEREICH** wurde die Initiative „Vorarlberg bewegt“ weiter vertieft und verbucht hohe Akzeptanz. Die Arbeiten am neuen Sportkonzept 2009 - 2015 wurden fortgesetzt, der Olympiastützpunkt im Landessportzentrum weiter ausgebaut. Für den außerschulischen Sport wurden € 9,37 Mio. (+ 10,6%) zur Verfügung gestellt.

Für **KUNST und KULTUR** wurden im Jahr 2008 insgesamt € 44,9 Mio. bereitgestellt. Neben den Programmschienen der bekannten Kulturveranstalter konnten auch

im Randzonenbereich des Kulturbetriebes agierende Gruppen und Einzelpersonen wesentlich unterstützt werden.

Gegenüber den veranschlagten Ausgaben für Annuitätenraten zum Bau des Kunsthauses und des Festspielhauses in Höhe von € 2,0 Mio. wurden hierfür rd. € 12,4 Mio. zur Auszahlung gebracht; dadurch können Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre stark reduziert werden. Ohne diese Sonderzahlungen in den Jahren 2007 und 2008 wäre das Kulturbudget um rd. € 2,57 Mio. oderum **8,6 %** gestiegen.

Zum **Ausbau der Infrastruktur in den Gemeinden des Landes** sowie zur kommunalen Finanzausstattung (Gemeindeförderung) wurden seitens des Landes **€ 126,6 Mio.** bereitgestellt. Aus **Landes- und Bedarfszuweisungsmitteln** konnten den Gemeinden beispielsweise zum Ausbau der Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen € 13,2 Mio., zum Personalaufwand der Kindergärten, der Kinder- und Schülerbetreuung und Musikschulen € 27,1 Mio., zu den Aufwendungen für den öffentlichen Nahverkehr € 12,1 Mio., für Pflichtschulbauten € 8) Mio., für Pflegeheimbauten € 4,8 Mio. und für die Ausrüstung der Feuerwehren sowie zur Anschaffung von Katastropheneinsatzgeräten € 2,9 Mio. überwiesen werden.

Auch im Jahr 2008 wurden der „**Strukturfonds zur zusätzlichen Finanzierung von wichtigen Infrastrukturvorhaben**“ vor allem für die finanzschwachen Kleingemeinden des Landes (z.B. für Schulen, Kindergärten, Gehsteige, Sportstätten, Feuerwehrgerätehäuser etc.) mit € 3,06 Mio. dotiert. Seit dem Start des Strukturfonds im Jahre 1997 sind bis 2008 rd. € 26,3 Mio. an gezielten Förderungen für Gesamtinvestitionen von rd. € 308 Mio. ausbezahlt worden.

Weiterhin Auswirkungen der Elementarereignisse vom August 2005 im Rechnungsjahr 2008:

Zu den im öffentlichen und privaten Vermögen entstandenen Schäden, vor allem in den am schwersten betroffenen Gemeinden des Hinteren Bregenzerwaldes, am Arlberg, im Montafon und Klostertal sowie in den Walgaugemeinden Nenzing, Bludesch, Frastanz und Göfis wurden seitens des Landes für **Wiederaufbau- und Sanierungs-**

maßnahmen € 11,3 Mio. zur Auszahlung gebracht (gegenüber € 19,5 Mio. im Vorjahr).

Im Detail wurden aus Landesmitteln Beiträge zur Behebung von Katastrophenschäden im Vermögen von Privatpersonen, Firmen, Agrargemeinschaften, Gemeinden etc. im Ausmaß von € 5,7 Mio., zur Schadensbeseitigung im Bereich der Landesstraßen für Bau- und Instandsetzungsmaßnahmen € 1,96 Mio., für Beiträge an die Wildbach- und Lawinenverbauung € 0,3 Mio. und für Flussbau- und Rutschhangsanierungsmaßnahmen € 3,29 Mio. bereitgestellt.

Resümee:

Mit dem ausgeglichenen administrativen Rechnungsergebnis 2008 wurde unter Einschluss der Gebarungen der selbständigen Landesfonds bei der Berechnung des „**öffentlichen Defizits nach den Maastricht-Kriterien**“ ein positiver Saldo (Überschuss) von rd. 63,3 Mio. erreicht, womit das Land gemeinsam mit den Vorarlberger Gemeinden dem Gesamtstaat den laut Stabilitätspakt geforderten Beitrag zur Erreichung dieses Konvergenzkriteriums erbrachte.

Die im Verhältnis zum Gesamtvolumen des Landeshaushaltes geringen Ausgaben für Zinsen und Tilgungen für Darlehen sowie für Annuitätendienste bringen Spielraum. Die **nachhaltige Vorarlberger Finanzpolitik** ermöglicht es, unvorhersehbare Ereignisse zu meistern sowie neue Herausforderungen besser zu bewältigen.